

CIPRA-Alpenpreis für unser Ehrenmitglied Dr. Einhard Bezzel

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA Deutschland verlieh am 9.10.2020 den Deutschen Alpenpreis an Dr. Einhard Bezzel für seine besonderen Verdienste um die Erforschung der Vogelwelt in den Alpen, den Aufbau von Langzeitmonitoringprogrammen zur Bewertung des Artenrückgangs und die vielfache Aufbereitung von Wissen über die Vogelwelt für Laien und Fortgeschrittene. Der ausgebildete Lehrer für Biologie, Chemie, Geografie und Sozialkunde war langjähriger Leiter der Vogelschutzwarte in Garmisch-Partenkirchen und ist immer noch Autor vieler ornithologischer Bücher.

Mit dem Deutschen Alpenpreis würdigt CIPRA Deutschland die Leistungen von Personen aus allen Bereichen des Lebens, die sich, im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements, für eine ökologisch und ökonomisch zukunftsfähige Entwicklung des Alpenraums oder zur Weiterentwicklung und Umsetzung der Alpenkonvention im deutschen Alpenraum verdient gemacht haben. Bezzel hat mit seiner Forschung viel zum Verständnis der Vögel in den Alpen beigetragen und mit diesen als sogenannten Zeigerarten früh auf Schieflagen auch in alpinen Ökosystemen hingewiesen. Dr. Norbert Schäffer, erster Vorsitzender des LBV, würdigte in der Laudatio zur Preisverleihung nicht nur Bezzels Leistungen für die Vogelwelt in den Alpen, sondern auch seine dauerhafte, enge und für den Verband für Arten- und Biotopschutz wertvolle Verbindung zum LBV. Er betonte, dass Bezzels Lebensleistung ihresgleichen sucht, hat er doch die Weichen für eine moderne Vogelkunde in Bayern gestellt und die Ornithologie „salonfähig“ gemacht. Bei der Preisverleihung hielt Prof. Dr. Franz Bairlein einen

Vortrag über den Vogelzug über die Alpen und Dr. David Jenny von der Schweizerischen Vogelwarte nahm den Steinadler in den Fokus. Bezzel selbst ließ es sich nicht nehmen, bei seinem „eigenen“ Symposium den Vortrag „Buchfinkenzählen – nur reiner Seniorensport?“ beizutragen. Quintessenz aller Vorträge war, dass man genau hinschauen und differenzieren muss. Beim Steinadler hilft die moderne Satellitentelemetrie, zu verstehen, wie Jungadler Räume nutzen. Heute ist die Wilderei nur noch Todesursache bei den wenigsten Adlern, aber die Gefahren durch Strom- und Seilbahnleitungen, Störungen am Nest und indirekt durch Nahrungsmangel etc. gefährden den Steinadlerbestand immer noch. Beide Vorträge unterstrichen die Relevanz der Alpen als in großen Teilen noch intakten Lebensraum für viele Arten, die andernorts in ihren Beständen zusammenbrechen. Selbst bei einer Allerweltsart wie dem Buchfinken, dessen Bestände gerade in Großbritannien einbrechen, darf man Aussagen nur auf der Grundlage von langen Datenreihen treffen. Das widerspricht dem aktuellen Zeitgeist, Einzelbeobachtungen von Sachverhalten schnell in die Welt zu verbreiten und Entscheidungen darauf aufzubauen.

Mit dem Deutschen Alpenpreis werden herausragende Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Wissenschaft oder aus der Bürgerschaft für ihren Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung des (deutschen) Alpenraumes gewürdigt. Die Preisträger werden von den Mitgliedern von CIPRA Deutschland vorgeschlagen. CIPRA Deutschland ist ein Dachverband für im deutschen Alpenraum engagierte Umweltverbände.

red